

Infos für Eltern über die Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler



Was steht in diesem Text?

Dieser Text ist über die Berufliche Orientierung von Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen. Die Infos in diesem Text sind für die Eltern von den Jugendlichen.



In diesem Text wird erklärt:

- Das ist die Berufliche Orientierung.
- Diese Teile gehören zur Beruflichen Orientierung.
- So ist der Ablauf von der Beruflichen Orientierung.
- Diese Daten sammeln und verarbeiten wir für die Berufliche Orientierung von Ihrem Kind.



Am Ende vom Text gibt es ein Formular zum Ausfüllen.

Das Formular heißt **Einwilligungs-Erklärung**.

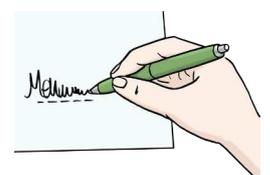
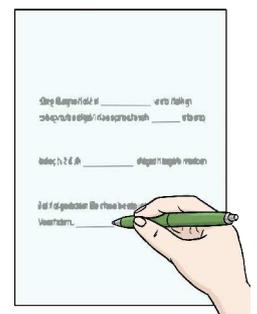
Wir brauchen die Einwilligung zum Speichern und Verarbeiten von Daten.

Zum Beispiel:

- Name und Adresse
- Infos über eine Behinderung.
Und wie stark und schwer die Behinderung ist
- Infos über Ergebnisse aus der Beruflichen Orientierung

Sie sind die Eltern.

Sie müssen das Formular für Ihr Kind ausfüllen und unterschreiben.



Das ist die Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist ein Teil vom Unterricht an allen weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Die Berufliche Orientierung gehört zu einem Programm.

Das Programm heißt:

Kein **A**bschluss **o**hne **A**nschluss.

Die Abkürzung vom Programm ist: KAOA.

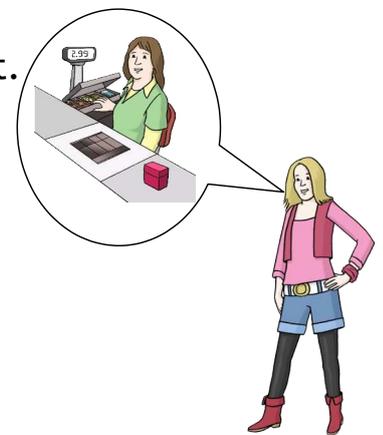
KAOA bereitet Jugendliche darauf vor, nach der Schule einen Beruf zu finden.

KAOA bringt das Thema Ausbildung und Beruf regelmäßig für alle Jugendlichen ab der achten Klasse in den Unterricht.



Mit KAOA können Jugendliche:

- Berufe und Ausbildungs-Wege kennenlernen
- eigene Stärken und Schwächen herausfinden
- einen Berufs-Wunsch besser beschreiben



Bei KAOA arbeiten diese Partner zusammen:

- Ministerien
- Städte und Gemeinden
- Firmen
- Gewerkschaften
- Arbeits-Agentur



Die Berufliche Orientierung berücksichtigt auch die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Behinderungen.

Das Programm heißt:

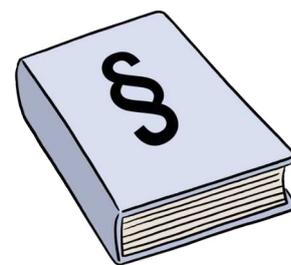
Schule **t**rifft **A**rbeits-Welt.

Die Abkürzung vom Programm ist: KAOA-**S**tar



KAoA-Star ist gemacht für behinderte und schwer-behinderte Jugendliche nach den Regeln aus Sozial-Gesetzbuch SGB IX. Und für Jugendliche mit einem Förder-Bedarf in diesen Bereichen:

- Geistige Entwicklung
- Hören und Kommunikation
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sehen und Sprache
- und für Jugendliche mit Autismus.



zu KAoA-Star gehören verschiedene Bau-Steine. Die Jugendlichen können in den Bau-Steinen einen Überblick bekommen über verschiedene Berufe und Ausbildungs-Wege. Und mehr herausfinden über Fähigkeiten und Vorlieben.



Zum Programm KAoA-Star gehören Elemente, die immer dabei sind.

Man sagt dazu auch: **Standard-Elemente**.

Und es gibt Hilfe und Begleitung die für jeden Jugendlichen passend gemacht wird.

man sagt dazu auch: **Flankierende Hilfen**.

Flankierend bedeutet: zusätzlich, zum Unterstützen



Das sind die Standard-Elemente von KAoA-Star

Berufswege-Konferenz

Die Berufswege-Konferenz ist ein Treffen mit allen Personen, die mitmachen bei der Beruflichen Orientierung:

- Lehrerinnen und Lehrer
- Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Fachkraft für Berufliche Reha und Teilhabe von der Arbeits-Agentur



Alle Personen zusammen besprechen und vereinbaren die nächsten Schritte in der Beruflichen Orientierung.

Eltern-Arbeit

Viele Jugendliche entscheiden **nicht** alleine, welchen Beruf sie machen wollen.

Jugendliche sprechen darüber oft mit ihren Eltern.

Und sie entscheiden oft zusammen mit den Eltern.

Deshalb sind die Eltern auch wichtig bei der Beruflichen Orientierung.

Es gibt Eltern-Gespräche und Kurse für Eltern ab der achten Klasse.

Damit die Eltern ihr Kind begleiten können vom Anfang bis zum Ende von der Beruflichen Orientierung.



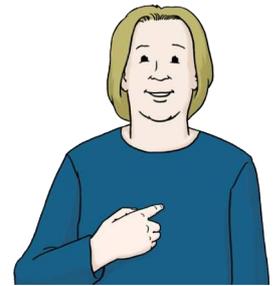
Potenzial-Analyse

Potenzial bedeutet: Dinge, die jemand gut kann.

Analyse bedeutet: Untersuchung

Die **Potenzial-Analyse** hilft Jugendlichen herauszufinden, welche Dinge sie gut können.

Und welche Dinge die Jugendlichen noch **nicht** so gut können.



Die Potenzial-Analyse dauert 2 Tage in der Beruflichen Orientierung.

Die Jugendlichen bekommen für die Potenzial-Analyse verschiedene Aufgaben.

Bei den Aufgaben kann man beobachten, wie die Jugendlichen Probleme lösen.

Und was sie besonders gut können.

Und wie sie mit anderen Personen zusammenarbeiten.

Die Jugendlichen können sich dann Berufe suchen, die gut zu ihren Stärken passt.



Berufs-Felder erkunden

Jeder Betrieb gehört zu einem bestimmten Bereich.

Jeder Beruf gehört zu einem bestimmten Bereich.

Jeder Bereich hat einen Schwerpunkt.

Diese Bereiche nennt man Berufs-Felder.

Die Jugendlichen besuchen nach der Potenzial-Analyse verschiedene Betriebe und Werkstätten.

Sie können 3 verschiedene Berufe-Felder für einen Tag kennenlernen und ausprobieren.



Betriebs-Praktikum oder Langzeit-Praktikum

Vielleicht möchten die Jugendlichen einen Beruf genauer kennenlernen.

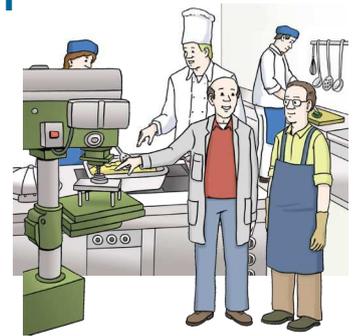
Das geht im **Praktikum**.

Praktikum bedeutet:

Die Jugendlichen gehen in einen Betrieb.

Sie lernen einen Arbeits-Platz kennen.

Und sie arbeiten mit im Betrieb.

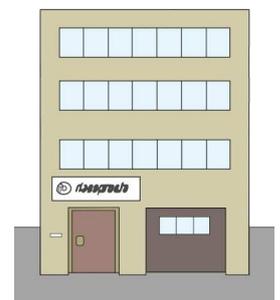


Das Praktikum dauert mehrere Wochen.

Das Praktikum ist in einem Betrieb
auf dem ersten Arbeits-Markt.

Damit die Jugendlichen einen echten Eindruck bekommen
vom Arbeiten in einem Betrieb.

Und damit sie sich besser vorstellen können
nach der Schule in einem Betrieb zu arbeiten.



Weitere Standard-Elemente für bestimmte Behinderungen

Vielleicht braucht ein Jugendlicher Extra-Hilfe, die zu seiner Behinderung passt.

Dann sprechen alle beteiligten Personen darüber. Zum Beispiel in der Berufswege-Konferenz.

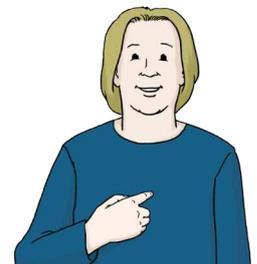
Diese Standard-Elemente

können als Extra-Hilfe beschlossen werden:



Berufs-Orientierungs-Seminar

Die Jugendlichen beschäftigen sich im Seminar noch stärker mit ihren Vorlieben, Wünschen und Potenzialen. Und die Jugendlichen schauen genau, welche Ausbildung oder welcher Beruf gut dazu passt.



Kommunikations-Training für den Arbeits-Platz I und II

Jugendliche mit Hör-Beeinträchtigung verbessern bei dem Training die Kommunikations-Fähigkeit. Sie überlegen sich Situationen aus dem Betrieb. Und sie üben, was sie in diesen Situationen tun können.



Intensiv-Training für soziale Kompetenz für den Arbeits-Platz

Die Jugendlichen bekommen Hilfe für den Umgang mit anderen Menschen im Betrieb. Sie üben, was sie in bestimmten Situationen tun können. Zum Beispiel, wenn es Probleme gibt im Betrieb.



Betriebsnahe Bewerbungs-Training

Jugendliche mit Hör-Beeinträchtigung lernen sich selbst-ständig zu bewerben.

Und Bewerbungs-Gespräche zu führen.

Die Jugendlichen lernen Unterstützungs-Angebote kennen.

Zum Beispiel Dolmetscher oder technische Hilfs-Mittel.



Übergangs-Begleitung

Jugendliche können Unterstützung bekommen, damit sie den Übergang von der Schule zum Arbeits-Markt gut schaffen.



Flankierende Hilfen

Flankierend bedeutet: zusätzlich, zum Unterstützen.

Flankierende Hilfen sind Extra-Hilfs-Angebote, die es zusätzlich zu den Standard-Elementen gibt.

Zum Beispiel:

- Gebärden-Dolmetscher
- Schrift-Dolmetscher
- Mobilitäts-Training
- Technische Hilfen
- **Job-Coaching**

Coaching spricht man so aus: KO-DSCHING.

Job-Coaching bedeutet:

persönliche Betreuung am Arbeit-Platz.

Man übt beim Job-Coaching genau die Fähigkeiten, die für diesen Arbeits-Platz gebraucht werden.



Welche Daten wir bei KAoA-STAR sammeln und mit wem wir die Daten teilen

Liebe Eltern!

Möchten Sie, dass Ihr Kind bei KAoA-Star mitmachen kann?

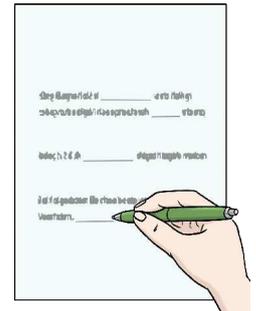
Dann müssen Sie die Einwilligungs-Erklärung unterschreiben.

Die Einwilligungs-Erklärung ist auf der letzten Seite von diesem Heft.

Das erlauben Sie uns mit Ihrer Unterschrift:

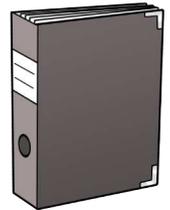
Wir dürfen für KaoA-Star Daten aus den Standard-Elementen

- speichern
- verarbeiten
- nutzen.



Die Schule von ihrem Kind bewahrt die Einwilligungs-Erklärung mit Ihrer Unterschrift 5 Jahre lang auf.

Danach löscht die Schule die Einwilligungs-Erklärung.



Wenn Sie die Einwilligung zurücknehmen möchten

Vielleicht sind Sie irgendwann nicht mehr einverstanden.

Dann können Sie die Einwilligung zurücknehmen.

Wenn Sie die Einwilligung zurücknehmen wollen, müssen Sie der Schule Bescheid sagen.

Die Schule sagt dann allen anderen Einrichtungen Bescheid, die bei KAoA-Star mitmachen.

Dann werden **keine** persönlichen Daten über Ihr Kind gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Wir halten uns an die Regeln vom Gesetz:

Alle vorher gespeicherten Daten werden sofort gelöscht.

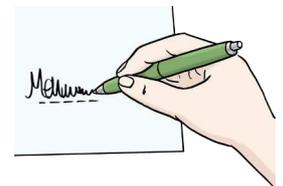
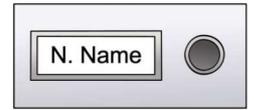


Sie finden hier eine Übersicht von den verschiedenen Daten:

Stamm-Daten

Welche Daten werden gespeichert?

- Name und Vorname
- Anschrift
- Geburts-Datum
- Geschlecht
- Schule und Klasse
- Welche sonder-pädagogische Unterstützung Ihr Kind braucht
- Ob Sie die Einwilligungs-Erklärung unterschrieben haben



Was passiert mit den Daten?

Die Stamm-Daten werden elektronisch gespeichert.

Das Inklusions-Amt betreut das KAOA-Star Programm.

Deshalb bekommen das Inklusions-Amt die Stamm-Daten.

Auswirkung von der Behinderung

Welche Daten werden gespeichert?

- Notwendige Daten darüber, welche Behinderung Ihr Kind hat. Und wie sich die Behinderung auswirkt auf die Berufliche Orientierung und aufs Arbeits-Leben. Zum Beispiel: Infos über eine Hör-Beeinträchtigung. Und welche Hilfs-Mittel ihr Kind benötigt.



Was passiert mit den Daten?

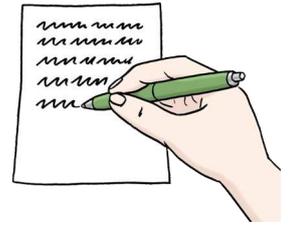
Die Daten zur Behinderung werden weitergeben an:

- Reha-Beratung von der Agentur für Arbeit
 - Betriebe, in denen ihr Kind arbeitet.
- Aber: Die Betriebe speichern und verarbeiten die Daten **nicht**.

Daten von der Beobachtung

Welche Daten werden gespeichert?

- Ergebnisse und Daten von der Beobachtung bei den Standard-Elementen von der Beruflichen Orientierung
Zum Beispiel: Ergebnis-Zettel von der Potenzial-Analyse oder von der Berufsfeld-Erkundung



Was passiert mit den Daten?

Die Daten werden zusammen mit den Lehr-Kräften besprochen und an die Personen in der Berufswege-Konferenz gegeben.

Die Daten sind auch wichtig für die Reha-Beratung und für die Praktikums-Betriebe.

Aber: Die Betriebe speichern und verarbeiten die Daten **nicht**.

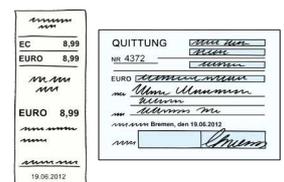
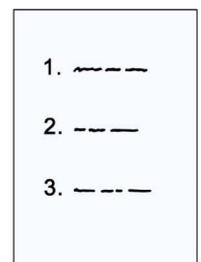


Daten für die Abrechnung

Welche Daten werden gespeichert?

Notwendige Daten für die Abrechnung von den einzelnen Standard-Elementen:

- Name vom Standard-Element
- Datum
- Teilnehmer-Liste
- Unterlagen für die Abrechnung vom Träger



Was passiert mit den Daten?

Der Integrations-Fachdienst speichert die Daten in einem Computer-System.

So kann man immer nachsehen, welche Bausteine abgerechnet wurden.

Die Landschafts-Verbände können die Daten prüfen.



Daten für die anonyme Auswertung

Anonym bedeutet: Man kann **nicht** erkennen, von welcher Person die Daten sind.

Welche Daten werden ausgewertet?

Verschiedene Daten, die der Integrations-Fachdienst über KAOA-Star bekommen hat.

Was passiert mit den Daten ?

Der Integrations-Fachdienst wertet die Daten aus.

Die Landschafts-Verbände und das Land NRW bekommen die Ergebnisse von der Auswertung.

Die Landschafts-Verbände und das Land NRW können prüfen, ob alles richtig gemacht wurde.



So ist der Ablauf von KAOA-Star

Es gibt ein Info-Treffen für die Eltern.

Der Träger erklärt den Eltern beim Treffen, wie die Potenzial-Analyse gemacht wird.

Und welche Daten dabei gespeichert werden.



Die Eltern bekommen auch ein Heft.

Im Heft stehen alle wichtigen Infos

über die Einwilligungs-Erklärung für die Daten-Nutzung.

Vielleicht können Eltern nicht zum Treffen kommen.

Dann bringen die Kinder das Info-Heft aus der Schule mit.

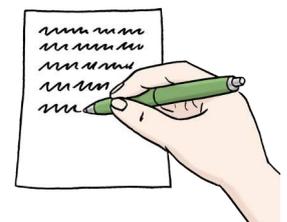
Oder das Info-Heft kommt als Brief mit der Post.



Die Jugendlichen bekommen bei der Potenzial-Analyse verschiedene Aufgaben und machen Tests.

Ein Experte oder eine Expertin beobachtet die Tests und schreibt seine Beobachtungen auf.

Man sagt dazu auch: Daten von der Beobachtung.



Die Jugendlichen bekommen nach den Tests einen Fragebogen.

Der Fragebogen ist über die Potenzial-Analyse.

Und wie den Jugendlichen die Potenzial-Analyse gefallen hat.

Frage-Bogen

~~~~~ ?

~~~~~ ▶ 😊 😐 😞

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~

Manchmal sind noch andere Experten dabei bei der Potenzial-Analyse.

Zum Beispiel ein Vertreter vom Landschafts-Verband.

Oder von der KAoA-Verwaltung oder von der Arbeits-Agentur.

Die Experten gucken, dass die Mitarbeiter alles richtig machen bei der Potenzial-Analyse.



Aber: Die Experten zeichnen **keine** persönlichen Daten auf.

Und sie machen **keine** Notizen über einzelne Jugendliche.



# Einwilligungs-Erklärung für KAOA-Star

So heißt mein Kind:



Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Auf diese Schule geht mein Kind:



In diese Klasse geht mein Kind: \_\_\_\_\_



Ich habe einen Info-Zettel bekommen  
über den Ablauf von KAOA-Star.  
Und über die Standard-Elemente.  
Und wie die Daten verarbeitet werden.



Mit meiner Unterschrift stimme ich zu:'

- Mein Kind darf mitmachen bei  
bei dem KAOA-Star-Programm.
- Mein Kind darf mitmachen  
bei der KAOA-Star Potenzial-Analyse.  
Die persönlichen Daten von meinem Kind  
dürfen gespeichert werden.  
Und sie dürfen an beteiligte Partner  
von KAOA-Star weitergegeben werden.  
So, wie es im Info-Heft steht.



Mein Name: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

